

Der Bürgermeister

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Pressestelle**

Nancy Kersten  
Pressesprecherin

Alexander Leifels  
Mitarbeiter

Telefon  
(03334) 64 – 512/513  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne digitale  
Signatur)

Internet  
www.eberswalde.de

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Nr. 194/15 vom 29. Juli 2015

### **Ausstellung der Spurensicherer**

Genau 70 Jahre ist es her, dass der 2. Weltkrieg endete. Vor 70 Jahren stellte sich nicht nur Frieden ein, es ging auch um Flucht, Vertreibung, Heimkehr und Neubeginn. Das Schicksalsjahr 1945 mit all seinen Facetten ist für die heutige junge Generation schwer zu fassen. Genau aus diesem Grund startete im vergangenen Jahr das Projekt „Spurensicherung 1945“ des Brandenburgischen Museumsverbandes in Kooperation mit Museen aus dem ganzen Land Brandenburg.

Im Museum Eberswalde ging Museumspädagogin Birgit Klitzke mit den Schülern auf Spurensuche. In etlichen Stunden recherchierten die beiden Eberswalder Schüler Jonah Behring und Friedrich Leukhardt über die Flucht der Großeltern und weiterer Zeitzeugen aus Eberswalde. Eine erste Präsentation ihrer Forschungsergebnisse fand am 26. April 2015 im Rahmen der Gedenkveranstaltung anlässlich 70 Jahre Kriegsende und Zerstörung der Stadt Eberswalde im Museum statt. Der 12-jährige Jonah Behring berichtete über die Flucht seiner Großeltern, die als Kinder von Werneuchen bis nach Mecklenburg unterwegs waren. Dabei stellte er das Spielzeug seines Großvaters vor, ein Boot und ein Märchenbuch, das er auf der Flucht dabei hatte. Der 14-jährige Friedrich Leukhardt präsentierte Zeitzeugenberichte von Siegfried Ploschütz. Darin ist das Jahr 1945 insgesamt und vor allem die schwierige Zeit in Eberswalde dokumentiert.

„Aus Museumssicht war das Projekt sehr interessant, denn Jugendliche gehen an die Geschichte ganz anders heran. Die Jugendlichen selbst haben viel Wissen über geschichtliche Ereignisse aus unserer Region erworben. Sie haben auch viele Techniken, Literatur und Ansprechpartner kennengelernt. Vor allem aber haben sie erfahren, wie eine Ausstellung entsteht, wie wichtig die Arbeit mit Zeitzeugen ist und welche Rolle die Arbeit im Team hat“, resümiert Birgit Klitzke.

Insgesamt haben sich 80 Jugendliche aus ganz Brandenburg an dem Projekt „Spurensicherung 1945“ beteiligt. All ihre Forschungsergebnisse sind nun in

der Ausstellung zum Jugendprojekt zu sehen. Die Ausstellung wird am 7. August 2015 um 15 Uhr im Museum Potsdam, Am Alten Markt 9, eröffnet. Die Ausstellung wird dort bis zum 4. Oktober 2015 zu erleben sein. Weitere Informationen zum Projekt Spurensicherung gibt es im Internet unter [www.spurensicherung1945.de](http://www.spurensicherung1945.de).